

Prof. Dr. Alfred Toth

## Kontexturgrenzen in einer minimalen polykontexturalen Logik mit Wertvermittlung und Objektiteration

1. In Toth (2015a) war auf der Grundlage zahlreicher Vorarbeiten begründet worden, warum die polykontexturale Logik von Gotthard Günther (vgl. Günther 1976-80, 1991) in zwei Punkten defektiv ist: 1. Es fehlt eine Vermittlung zwischen den Werten der polykontextural vermittelten 2-wertigen Logiken in Subjektfunktion. 2. Nur die logische Subjekt-, nicht aber die logische Objektposition ist iterierbar, obwohl Günther selbst (vgl. Günther 1980, S. 146) subjektives Objekt und objektives Subjekt als Vermittlungsfunktionen zwischen Objekt und Subjekt angesetzt hatte. Daraus folgt nun, daß eine minimale polykontexturale Logik, welche beide zusätzlichen Bedingungen erfüllt, eine 4-wertige Logik mit zwei Objekt- und zwei Subjektpositionen ist

0 <sub>1</sub>	0 <sub>2</sub>										
0 <sub>2</sub>	0 <sub>2</sub>	1	1	2	2	0 <sub>1</sub>	0 <sub>1</sub>	1	1	2	2
1	2	0 <sub>2</sub>	2	0 <sub>2</sub>	1	1	2	0 <sub>1</sub>	2	0 <sub>1</sub>	1
2	1	2	0 <sub>2</sub>	1	0 <sub>2</sub>	2	1	2	1	1	0 <sub>1</sub> .

2. Damit ergeben sich drei Arten von Kontexturgrenzen statt wie bisher einer.

### 2.1. Kontexturgrenzen zwischen Objekten

$$K_1 = [0_1, 0_2]$$

$$K_2 = K_1^{-1} = [0_2, 0_1]$$



Rue du Trésor, Paris

Daß Objekte und also nicht nur Subjekte Kontexturen definieren, folgt aus dem zuletzt in Toth (2015b) behandelten ontischen Satz, wonach jedes Objekt ortsfunktional ist, d.h. es gilt

$$\Omega = f(\omega),$$

woraus u.a. folgt, daß kein Objekt allein auftreten kann, genauso wie kein Zeichen isoliert auftreten kann.

## 2.2. Kontexturgrenzen zwischen Subjekten

$$K_1 = [1, 2]$$

$$K_2 = K_1^{-1} = [2, 1]$$



Aus: Tagesanzeiger, 15.3.2015

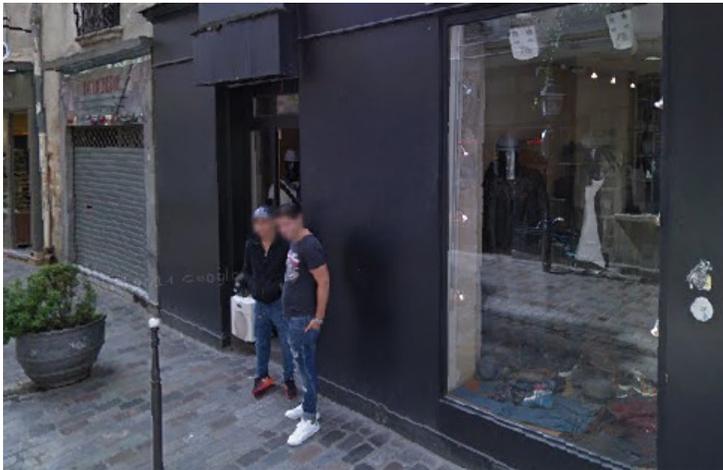
### 2.3. Kontexturgrenzen zwischen Objekten und Subjekten

$$K_1 = [[0_1, 0_2], [1, 2]]$$

$$K_2 = [[0_1, 0_2], [2, 1]]$$

$$K_3 = [[0_2, 0_1], [1, 2]]$$

$$K_4 = [[0_2, 0_1], [2, 1]]$$



Rue des Rosiers, Paris

Logisch nicht von Belang sind Subjektspiegelungen



Aus: Vas Népe, 19.3.2015

sowie Subjektabbildungen



Alexa Maria Surholt,

da sie in einer 2-wertigen Logik relativ zu den Subjekten, zu denen sie semiotisch in iconischer Relation stehen, notwendig als Objekte fungieren müssen.

Literatur

Günther, Gotthard, Beiträge zur Grundlegung einer operationsfähigen Dialektik. Bd. III. Hamburg 1980

Toth, Alfred, Polykontexturalität und Pseudo-Polykontexturalität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Leerstellen bei nichtleeren Rändern. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

20.4.2015